

# Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins:

## Rückblick auf die Jahre 1988 bis 1990

### Das Jahr 1988

Das Vereinsjahr 1988 bewegte sich von den Veranstaltungen her auf vergleichbar hohem Niveau wie das Jubiläumsjahr 1987. Neu in das Programm kam der Skulpturenweg am Ölberg („Weg der Besinnung“) und das damit verbundene Ölbergfest. In Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang, die wie der Verein das Projekt zur Hälfte finanziell fördert, und der Backnanger Künstlergruppe wurde am 4. Juni 1988 der Anfang mit zwei Bildwerken, einer Holzskulptur von Reiner Anwander am Haus Oelberg 12 und einer in farbiger Einbrennlackierung gestalteter Abstraktion auf Eisen von Ernst Hövelborn an der Quartiersgarage, der Anfang gemacht.

Im Jahr 1988 fand die im Jahr zuvor begonnene Renovierung des Helferhauses mit der Wiederherstellung der Eingangshalle in ihrer ursprünglichen Form und der Einrichtung des Kellers ihren Abschluß. Dank der großzügigen Förderung durch die Stadt Backnang besitzt nun der Verein ein nach außen wie innen attraktives und funktionsfähiges Haus. Das Hochbauamt der Stadt Backnang, Architekt Eckhardt Schäffer und der zweite Vorsitzende des Vereins, Heinz Wollenhaupt, wirkten dabei gleichermaßen an der gelungenen Erweiterung und Sanierung des Hauses mit.

### Altstadtstammtische

Die Heimatabteilung des Vereins führte fünf Veranstaltungen durch, die weitere Aspekte der Stadtgeschichte Backnangs zur Anschauung brachten. Der Leiter der Heimatabteilung, Ingolf Layher, mußte aus persönlichen Gründen seine gestaltende Mitarbeit für einen längeren Zeitraum aussetzen, so daß die Arbeit im Augenblick von dem Vorstand und Ausschuß gemeinsam getragen wird.

45. Altstadtstammtisch 3. März 1988

Jörg Köstlin: „Abbruch oder Erneuerung.“

46. Altstadtstammtisch 14. April 1988

Reiner Anwander: „Vorstellung des Skulpturenwegs am Ölberg.“

47. Altstadtstammtisch 3. Mai 1988

Klaus J. Loderer: „Backnanger Mühlen.“

48. Altstadtstammtisch 20. September 1988

Rudolf Kühn: „Das Jubiläumsjahr 1987 in Bildern.“

49. Altstadtstammtisch 18. Oktober 1988

Roland Jeck: „Backnang im Ersten Weltkrieg.“

### Heimatausstellung

Die Ausstellung „Kunst – Technik – Kommunikation“ (16. Oktober bis 6. November 1988), die in Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang, der Firma ANT Nachrichtentechnik projektiert und realisiert wurde, eröffnete für die Diskussion eines Technikmuseums in Backnang neue Aspekte. Die Einführung in die Ausstellung hielt der Kulturwissenschaftler Professor Dr. Konrad Köstlin von der Universität Tübingen. Der Boschzünder, die Firmenzeitung des Boschkonzerns, widmete der Ausstellung eine Sonderseite (10/88).

Einen Teil der Heimatarbeit decken die Fotoausstellungen von Rudolf Kühn im Vorzimmer der Eingangshalle ab. Im Jahr 1988 startete diese Reihe mit der Fotodokumentation „Ölberg“, die den Europapreis bekam, und „Stimmungen und Ansichten des Burgbergs“.

### Schriftenreihe

Am 22. November 1988 konnte der Verein den von Helmut Bomm senior gelungen zusammengestellten und redigierten Band 6 der Schriftenreihe vorstellen. Sie war mit 272 Seiten die bislang umfangreichste Publikation des Vereins und zugleich das Abschiedsgeschenk von Helmut G. Bomm an den Heimat- und Kunstverein und seine Mitglieder, da er zu Ende des Jahres seine Mitarbeit in Vorstand und Ausschuß aus Altersgründen niederlegte.

### Straßenfest

Flohmarkt, Bilder von Backnang (Rudolf Kühn) und der Film zum Jubiläumsjahr (H. Wichmann) waren die Programmpunkte des Vereins.

## Kunstaussstellungen

Im Jubiläumsjahr 1987 stand in den Veranstaltungen des Vereins die Stadtgeschichte im Mittelpunkt, im Jahr 1988 setzte dagegen die Kunst mit sechs Kunstaussstellungen und der großen Nachlaßausstellung in Berlin die Akzente. In der kleinen Orangerie im Schloß Charlottenburg präsentierte Frau Schäffer zusammen mit der Stadt Backnang vom 31. Juli bis 3. September 1988 nachgelassene Werke von Hannah Höch, Manfred Henninger und Oskar Kreibich. Im Helferhaus wurde folgende Ausstellung gezeigt:

31. Januar bis 21. Februar 1988:

Prof. Karl Oppermann (Malerei, Grafik).

6. bis 27. März 1988:

Heide Mungenast, Ursula Hegelmaier (Malerei, Grafik, Scherenschnitte).

17. April bis 8. Mai 1988:

Ingrid Seddig, Felix Sommer, Elke Vetter (Plastik, Grafik, Malerei).

18. September bis 9. Oktober 1988:

Helga Diez, Mouche Holzkämper, Mucki S. Nestler, Lore Sapper, Christa Wundt-Boeschel, Oskar Schmitz (Malerei, Grafik, Plastik).

Die 1987 gegründete Backnanger Künstlergruppe zeigte ihre erste Gemeinschaftsausstellung vom 12. bis 26. Juni 1988 über das Straßenfest im Helferhaus (Malerei, Grafik, Plastik, Objekte).

## Kleiner Maulwurf

Die im Jubiläumsjahr von Elke Vetter ins Leben gerufene Kleinkunstveranstaltung des Vereins brachte mit den sich über vier Sonntage (11.00 bis 12.00 Uhr) erstreckenden Lesungen von Staatsschauspieler Wolfgang Höper (Stuttgart) aus der Odyssee von Homer ein besonders schönes Programm (24. April, 1. Mai, 8. Mai, 15. Mai 1988).

## Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung (1. März 1988) bestätigte und entlastete die Arbeit von Ausschuß und Vorstand. Diskutiert wurden die aktuellen Fragen zur Sanierung der „Hohloch-Häuser“ und man einigte sich auf Öffnungszeiten unter der Woche, um so mehr Besuchern die Möglichkeiten zu geben, die Ausstellungen zu besuchen.

## Erinnerung

Am 25. April 1988 verstarb das Vereinsmitglied Hermann Krimmer. Er zählte zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Stadt Backnang. Höchstes Gut war für ihn die Freiheit der Gedanken, des Wortes und der Kunst, dafür ist er auch in der Zeit des Nationalsozialismus eingetreten. Im Jahr 1987 hat er noch maßgeblich die Gründung und das Programm der Backnanger Künstlergruppe beeinflusst und mitgestaltet.

## Das Jahr 1989

Das besondere Ereignis im Vereinsjahr 1989 war der 50. Altstadtstammtisch (14. März 1989). Am 12. Dezember 1979 wurde der erste Altstadtstammtisch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Stadt Backnang veranstaltet. Der Präsident des Landesdenkmalamtes Prof. Dr. Gebeßler sprach damals über die Probleme denkmalschutzwürdiger und denkmalgeschützter Gebäude – Förderungsmöglichkeiten – Erläuterungen zum Fassadenwettbewerb „Backnang zeigt sein Gesicht“.

Die Themen für die folgenden Altstadtstammtische waren in diesem Auftakt vorgegeben, sie begleiteten die Sanierung der Kernstadt, sie kommentierten die aktuelle Stadtplanung und sie registrierten die Fortschritte, die die Stadtgestalt Backnangs in den Jahren zwischen 1979 und 1989 gemacht hatte. Der „Vater“ der Altstadtstammtische, Reginald Kunzelmann, zog dann auch beim Jubiläumsstammtisch zu dem Thema „10 Jahre Altstadtsanierung, Rückblick – Ausblick – Die Altstadt ein Lebensraum“ Bilanz. Sie konnte nur erfolgreich sein, weil die Kernstadt in diesen zehn Jahren wieder zu einem Lebensraum geworden ist und die Altstadtstammtische im Sinne eines Bürgerforums daran mitgewirkt haben.

## Altstadtstammtische

An den 50. Altstadtstammtisch schlossen sich dann noch folgende Veranstaltungen an:

51. Altstadtstammtisch 11. April 1989

Ernst Hövelborn/Rudolf Kühn: „Kunst und Kultur in Backnang – Bestand und Perspektiven.“

52. Altstadtstammtisch 4. Juni 1989

Ursula Hefter-Hövelborn/Monika Melchert: „Frauen in Backnang.“

53. Altstadtstammtisch 19. Juni 1989  
Dr. Gerhard Fritz/Rolf Königstein: „450 Jahre Lateinschule Backnang.“
54. Altstadtstammtisch 17. Oktober 1989  
Dr. Helmut Herbst: „Einrichtung von Heimat- und Stadtmuseen.“

## Heimatausstellungen

Einen besonderen Akzent setzten die Heimatausstellungen, die sich ganz neuen Themenkreisen zuwandten:

4. bis 25. Juni 1989:  
Ursula Hefter-Hövelborn/Monika Melchert, Fotoausstellung „Frauen in Backnang.“
1. Oktober bis 3. Dezember 1989:  
Walter Scheuermann (1893 bis 1959), (Skulpturen, Zeichnungen).

Die Ausstellungseröffnung Walter Scheuermann (Kunsterzieher an der Oberschule Backnang 1921 bis 1959) war in Verbindung mit der Vorstellung der Jubiläumsschrift „450 Jahre Lateinschule Backnang“ Auftakt zum Festprogramm des Max-Born-Gymnasiums: „450 Jahre Lateinschule Backnang.“

Auf die Scheuermann-Ausstellung folgte im Vorraum zur Eingangshalle die Fotodokumentation von Achim Frick und Rudolf Kühn: „Die Kübler-Schmiedewerkstatt am Burgberg.“

## Kunstgespräche

Neu in das Programm kamen im Jahr 1989 die „Kunstgespräche“, deren Ziel darin besteht, neben den Kunstausstellungen ein Gesprächsforum zu Fragen der modernen Kunst zu schaffen und in Zusammenarbeit mit der Backnanger Künstlergruppe und den Malern der Baracke für die Künstler und Kunstinteressierten eine Institution einzurichten.

1. Kunstgespräch 20. April 1989  
Dr. Helmut Herbst: „Regionalismus in der Kunst.“

## Kleiner Maulwurf

Mit der Gruppe „Lehrer Lämpel“ (14. September 1989) wurde das Programm fortgesetzt.

## Straßenfest

Im Zentrum des Beitrags des Vereins zum Straßenfest standen der Flohmarkt und die Bewirtung im Keller.

## Skulpturenweg und Ölbergfest

Ein Eisenplattenobjekt am Haus Stiftshof 2 von Peter Haußmann, Mitglied der Backnanger Künstlergruppe, erweiterte den Weg auf drei Objekte. Einweihung (3. Juni 1989) und Ölbergfest fanden im strömenden Regen statt, was aber den Besuch und die Festlaune nicht beeinträchtigte.

## Kunstaussstellungen

Frau Schäffer organisierte im letzten Jahr ihrer Tätigkeit vier qualitätsvolle Ausstellungen:

12. Februar bis 5. März 1989:  
Willo Rall 100. Geburtstag (Malerei, Grafik).
14. April bis 7. Mai 1989:  
Fraucke Bruckmann/Ruth Knappstein (Batik, Malerei).
10. September bis 1. Oktober 1989:  
Professor Harry Lonas (Plastik, Malerei, Grafik).
12. November bis 3. Dezember 1989:  
Hannah Höch 100. Geburtstag (Aquarelle, Grafik, Zeichnungen).

## Mitgliederversammlung

Am 6. März 1989 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Inhaltlich wurde die Versammlung von zwei Punkten bestimmt. Zum einen ging es um die Fortsetzung der Schriftenreihe, die nun zusammen mit einer Stadtchronik im Rhythmus von zwei Jahren und unter der Federführung des Stadtarchivs erscheinen soll. Zum anderen dankten die Vereinsmitglieder, Vorstandschaft und Ausschuß der aus dem Amt scheidenden Leiterin der Kunstabteilung, Veronica Schäffer, für die seit 1981 geleistete Arbeit, die den Backnangern viele schöne Kunstausstellungen brachte und Akzente im kulturellen Geschehen der Stadt setzte. Hier ist besonders das Bildhauersymposium im Jubiläumsjahr 1987 zu nennen und das Pilotprojekt Jugendkunstseminar (15. bis 25. Mai 1989), an dem der Verein sich als Mitveranstalter beteiligte.

## Besondere Ereignisse

Am 8. November feierte der Verein im Rahmen eines Stehempfangs in der Eingangshalle den 80. Geburtstag des Ehrenvorsitzenden Rudolf Freund, der von 1961 bis 1977 den Verein

als 1. Vorsitzender führte und die Kunstfahrten bis in das Jahr 1984 betreute (29./30. Fahrt).

## Erinnerung

Am 20. Februar 1989 verstarb Alfred Engelhardt, der zusammen mit Rudolf Freund, Robert Kreuzmann und Willy Lehmann zu den Persönlichkeiten zählte, die in Ausschuß und Vorstand die Vereinsarbeit gestalteten und sie wirkungsvoll in die Öffentlichkeit getragen haben. Alfred Engelhardt hat sich um den Verein verdient gemacht und die Mitglieder des Heimat- und Kunstvereins Backnang werden sein Wirken in Erinnerung behalten.

## Das Jahr 1990

Das Vereinsjahr 1990 setzt kontinuierlich die Arbeit der Jahre zuvor fort, wobei die in Zusammenarbeit mit der Backnanger Künstlergruppe durchgeführten Kunstgespräche sich inhaltlich präzisieren.

## Kunstgespräche

Beide Kunstgespräche wurden mit der Backnanger Künstlergruppe veranstaltet, die Gesprächsführung lag bei Rainer Vogt. In beiden Gesprächen ging es um die Position der Kunst in der Region und dem Standort einer eigenständigen Regionalkunst.

2. Kunstgespräch 4. Mai 1990

Professor Paul-Uwe Dreyer: „Die Kunstakademie und ihre Wirkung – Einfluß auf die Kunst in der Region.“

3. Kunstgespräch 19. Oktober 1990

Thomas Knubben: „Vom Umgang mit moderner Kunst.“

## Kunstaussstellungen

Neu in das Programm kamen die Gedächtnisausstellungen verstorbener Backnanger Maler, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang ausgestellt werden sollen. Erster in der Reihe war Hans Gaugler (1892 bis 1978).

28. Januar bis 17. Februar 1990:

Hans Gaugler (Malerei, Grafik).

18. März bis 8. April 1990:

Friederike Groß, Andreas Franz, Fernando Perez (Grafik, Malerei, Plastik).

30. September bis 21. Oktober 1990:

Aus der Grafiksammlung des Heimat- und Kunstvereins: Manfred Henninger, Felix Hollenberg, Reinhold Nägele, Peter Jakob Schober.

18. November bis 9. Dezember 1990:

Ernst Hövelborn (Malerei, Grafik, Objekte).

## Heimatausstellungen

Rudolf Kühn zeigte in einer Fotodokumentation: „Backnang – 750 Jahre nach der Stadtgründung“ (17. Juni bis 8. Juli 1990).

## Kabinettausstellungen

28. Januar bis 8. Juli 1990:

Rudolf Kühn: „Backnang – Ausschnitte und Details.“

30. September 1989 bis 17. Februar 1990:

Rudolf Kühn: „Backnang und Umgebung – grafische und monochrome Fotos.“

## Altstadtstammtische

Zu einem weiteren Schwerpunkt der Altstadtstammtische sollen die Berichte aus dem Stadtarchiv werden. Der neue Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz führte im 58. Altstadtstammtisch in diesen Themenkreis ein.

55. Altstadtstammtisch 13. März 1990

Reginald Kunzelmann: „Stadterhaltung und Stadtplanung.“

56. Altstadtstammtisch 10. April 1990

Annette Schäfer: „Gefangenenlager in Württemberg.“

57. Altstadtstammtisch 15. Mai 1990

Gudrun Emberger-Wandel: „Frauen – von der Unmündigkeit zur Gleichberechtigung, ein gerader Weg?“

58. Altstadtstammtisch 25. September 1990

Dr. Gerhard Fritz: „Aufgaben und Möglichkeiten des Stadtarchivs in Backnang.“

59. Altstadtstammtisch 13. November 1990

Christian Glass: „Überlegungen zu einem Technikmuseum.“

## Skulpturenweg am Ölberg

Das Gemeinschaftsprojekt der Stadt Backnang, der Backnanger Künstlergruppe und des Vereins führte zu einer vierten Skulptur am Haus Stifftshof 2, von Hellmut G. Bomm mit dem Titel „Fortschritt“, die am 16. Juni feierlich durch

Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff der Öffentlichkeit übergeben wurde. Im Anschluß daran veranstaltete der Verein sein traditionelles Ölbergfest.

### Kleiner Maulwurf

An drei Sonntagen (6., 13. und 20. Mai 1990) las Staatsschauspieler Wolfgang Höper im Keller des Helferhauses aus der Göttlichen Kommödie von Dante. Am 13. September 1990 fand die Mundartlesung der gebürtigen Schöntalerin Else Schlüter mit dem Titel: „No nex narrets . . .“ statt.

### Straßenfest

Im Flohmarkt und in der Bewirtung der Mitglieder im Keller des Helferhauses bestand auch

im Jahr 1990 der Beitrag des Vereins zum Straßenfest.

### Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung stand im Mittelpunkt der Diskussion die Fortsetzung der Schriftenreihe des Vereins, die nun vom Stadtarchiv und der Stadt Backnang herausgegeben werden soll. Die Neuwahlen bestätigten Ausschuß und Vorstand, neu ins Amt kam Edda Ebert, die die Leitung der Kunstabteilung des Vereins übernimmt.

Ergebnisse der Neuwahlen: 1. Vorsitzender: Ernst Hövelborn, 2. Vorsitzender: Heinz Wollenhaupt, Schatzmeister: Gert Eckhardt, Schriftführung: Margarete Walter, Kunstabteilung: Edda Ebert, Ausstellungsbetrieb, Hausbetreuung, Verwaltung: Hermann Lachenmaier und Ludwig Ringhof, Kunst- und Museumsversammlung: Friedrich Preuß, Kleinkunst: Elke Vetter.